

Liebe Leserin, lieber Leser,

der aktuelle Newsletter steht ganz im Zeichen der bevorstehenden Buchmesse in Frankfurt a. M. mit dem diesjährigen Gastland Indien.

So arbeiten die MitarbeiterInnen der Bibliothek im Hause des Südasiens-Instituts derzeit mit Hochdruck an der Präsentation ihres Messestandes. Auch der Heidelberger Ethnologe Hans-Martin Kunz widmet sich in seinem längeren Beitrag für die vorliegende Masala-Ausgabe einer der ProtagonistInnen der Buchmesse: der diesjährigen Eröffnungsröchnerin Mahasweta Devi.

Hans-Martin Kunz ist einer der wenigen Literaturethnologen, die sich mit der Übersetzung indisch-regionalsprachiger Prosa beschäftigen.

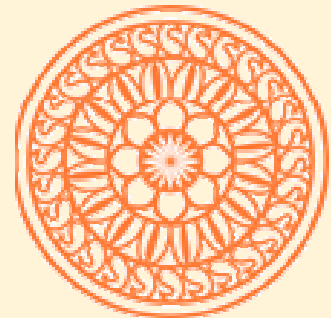
In seinem Artikel stellt er die in deutscher Übersetzung vorliegenden Werke der bengalischen Schriftstellerin und engagierten Menschenrechtlerin Mahasweta Devi vor, welche er im Rahmen eines laufenden Projektes der Heidelberger Südasiengruppe mit herausgegeben hat.

Selbstverständlich berichten wir auch in der zweiten Ausgabe von Masala wieder über Neuigkeiten und Interessantes aus dem Sondersammelgebiet „Südasiens“ und der Arbeit an der virtuellen Fachbibliothek Savifa.

Im Veranstaltungskalender fällt die magere Ausbeute – vielleicht aufgrund der Semesterferien – an universitären Veranstaltungsankündigungen auf. Dafür warten Museen oder sonstige kulturelle Einrichtungen mit einem interessanten südasiensbezogenen Programm in den kommenden Monaten auf.

Viel Spaß beim Lesen und einen stürmischen kulturellen Herbst wünscht Ihnen

Dominique Stöhr



Veranstaltungshinweise rund um die Südasienswissenschaften

Konferenzen

- 29.09. – 01.10.** Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg
Projektionen – Imaginationen – Erfahrungen: Indien-Bilder in der europäischen Literatur des 18. und 20. Jahrhunderts
- 16.10.** Haus der Deutschen Wirtschaft, Berlin:
China und Indien – Partner oder Konkurrenten?
Tagung des Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft und des GIGA-Instituts für Asienkunde.
- 27.10. – 29.10.** Südasiens-Institut, Abt. Geschichte, Heidelberg:
The Exchange of Ideas and Culture between South Asia and Central Europe, Part II
- 27.10. – 29.10.** Evangelische Akademie, Bad Boll:
Frieden in Sri Lanka. Gelingt ein neuer Anlauf im Friedensprozess?

Vorträge

- 01.10.** Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln, Dr. Cornelia Mallebrein:
Diebesgötter und Ahnengeister – zur Kunst der tribalen Bevölkerung Indiens.
Dia- und Videoshow mit anschließender Führung.
- 02.10.** Urania e.V., Berlin
Indien: Friedensmacht – Wirtschaftsmacht – Weltmacht?
Expertengespräch mit Dr. Olaf Ihlau, Bernard Imhasly und Dr. Hans-Georg Wieck.
In Zusammenarbeit mit dem Zentrum Moderner Orient, Herder Verlag und RBB-Inforadio.
- 06.10.** Universitätsbibliothek der Johann Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt a. M.:
6th Frankfurt Scientific Symposium: GNARP und wie sie die Welt sieht: Aussichten transatlantischer Partnerschaft im digitalen Zeitalter.
Referentin: Nicole Merkel, Südasiens-Institut, Heidelberg: *Indien und Südasiens*
Referent: Avinash C. Maheshwary, Duke University Library, Durham, North Carolina, USA: *India and South Asia*
- 15.10.** Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI), Heidelberg, Prof. Ulrich Duchrow:
Gandhi – Die Überwindung westlicher Gewalt.
- 25.10.** Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI), Heidelberg, Dr. Olaf Ihlau:
Weltmacht Indien. Die neue Herausforderung des Westens.
- 25.10.** Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main, Prof. M. N. Sharma, Senior Architect, Chandigarh
Building Chandigarh. Le Corbusier's modernist city.
Gastvortrag und Diskussion mit M. N. Sharma, langjähriger Chefarchitekt von Chandigarh.
- 05.11.** Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln, Dr. Cornelia Mallebrein:
Gespräche mit den Verstorbenen – die Jenseitsreisen der Sora-Schamanen.
Dia- und Videoshow mit anschließender Führung.
- 15.11.** Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI), Heidelberg, Harald Müller:
Weltmacht Indien. Wie uns der rasante Aufstieg herausfordert.

- 22.11.** Linden-Museum, Stuttgart, Manuel Bauer:
Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama - Unterwegs für den Frieden.
Dia-Vortrag.
- 15.12.** Linden-Museum, Stuttgart, Veranstalter: Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde,
Dr. Johannes Beltz
Religion, Politik, Ritual: Das Ganesha-Fest in Maharashtra, Indien.

Ausstellungen

- 03.04.05 – Nov. 06** Museum für Völkerkunde Hamburg
Schätze des tibetischen Buddhismus. Der innere Reichtum des Museums.
- 28.04.06 – 28.01.07** Museen Dahlem, Museum für Indische Kunst, Berlin
Lustgärten und Gartengräber – Höfische Kunst zur Zeit der Mogul-Herrschaft.
- 26.06.06 - 08.01.07** Museum Rietberg, Zürich
Vishnu – Ein indischer Gott in vielerlei Gestalt.
- 28.06.06 – 12.11.06** Völkerkundemuseum der Univ. Zürich
Vishnu. Europäische Reisende begegnen einem indischen Gott.
- 02.07.06 – 16.01.07** Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln
Lebende Gottheiten auf Erden – Indische Volks- und Stammestradi-tionen. Eine Fotoausstellung von Cornelia Mallebrein.
- 24.09.06 – 19.11.06** Völkerkundemuseum der J. & E. von Portheim-Stiftung Heidelberg
Schutzgötter Tibets. Tshag'l – Miniaturmalereien tibetischer Kunst.
- 30.09.06 – 11.02.07** Museum der Weltkulturen, Frankfurt am Main
Leben mit Le Corbusier. Fotografien aus Chandigarh, Indien von Bärbel Högner.
- 03.10.06 – 07.01.07** Haus der Kunst, München
Amrita Sher-Gil. Eine indische Künstlerfamilie im 20. Jahrhundert.
- 04.10.06 – 04.11.06** Stadtbücherei, Heidelberg
Yesterday's India. Historische Fotografien aus den Beständen des Völkerkundemuseums der J. & E. von Portheim-Stiftung Heidelberg.
- 12.11.06 – 03.07.07** Staatliches Museum für Völkerkunde München
God's unruly friends. Derwisch-Porträts des pakistanischen Foto-grafen S. Javaid Kazi.

Sonstige Veranstaltungen

- 29.09.** Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln
Lange Nacht der indischen Literatur.
Autorenabend des Literaturhaus Köln; es lesen u.a. Vikram Seth, Kiran Nagarkar, Mogali Ganesh.
- 30.09.** Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln
Bollywood-Filmnacht.
Gezeigt werden *Lagaan – es war einmal in Indien* (2001; A. Gowariker) und *Veer & Zaara – die Legende einer Liebe* (2004; Y. Chopra).

- 01.10.** Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI), Heidelberg: poeZone 4
Aus ihren Werken lesen K. Siva Reddy, Indira Goswami und Paul Zacharia.
- 01.10.** Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln
Indien-Sonntag.
- 02.10.** Urania e.V., Berlin
Abschied von Gandhi? Eine Reise durch das neue Indien.
Lesung und Diskussion mit Bernard Imhasly (Südasiens-Korrespondent der NZZ und der taz, Autor des Buches „Abschied von Gandhi?“).
- 08.10.** Museum der Weltkulturen, Frankfurt am Main
Lesungen mit Gurdial Singh und Surjit Patar.
Prosa und Poesie in Punjabi mit Übersetzung.
- 08.10.** Linden-Museum, Stuttgart
"Tanz ist die Sprache der Götter".
Tänze aus den Ritualen "Kolam Maduva" und "Sanni Yakuma" mit der Bandu Wijesooriya School of Dance, Ambalangoda (Sri Lanka).
- 13.10.** Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI), Heidelberg: poeZone 4:
Indische Nacht.
Mandakranta Sen, Thomas Kaiser, Nupur, Martin Kämpchen, Andor Carius, ...
- 17.10.** Stadtbücherei Heidelberg
Lesung mit Kiran Nagarkar.
In englischer und deutscher Sprache.
- 22.10.** Museum der Weltkulturen, Frankfurt am Main
Bansuri-Konzert – Pandit Ronu.
Majumdar (Bansuri/Indische Flöte) und Indranil Mallik (Tabla)
- 25.10.** Museum der Weltkulturen, Frankfurt am Main
Chandigarh – Das moderne Erbe.
Gespräch in der Ausstellung „Leben mit Le Corbusier“ mit B. Högner und Prof. M. N. Sharma, Senior Architect, Chandigarh
- 18.11.** Linden-Museum, Stuttgart
Tibet: Reise durch ein vergessenes Land.
Diashow mit Livemusik. Mit Christian Reiner (Sprecher), Jo Ambros (Gitarre), Christoph Wieland (Fotograf)
- 24.11.** Museum der Weltkulturen, Frankfurt am Main
Kabir – ein Mystiker zwischen den Religionen.
Musikalisch-literarische Lesung mit Regina Berlinghof, Shubra Parashar (Übersetzerin) und Thomas Meisenheimer (Sitar).

सुदस्यलरुड

Neuigkeiten aus dem Sondersammelgebiet Südasien

Messestand des Südasien-Instituts auf der Frankfurter Buchmesse 2006



Die Bibliothek des Südasien-Instituts präsentiert sich vom 04. – 08.10.2006 zusammen mit VertreterInnen der anderen Abteilungen des Hauses in der Halle 5.0 mit der Standnummer D 964 mitten im Herzen der Frankfurter Buchmesse.

In einem täglichen Vortragsprogramm werden wir unser Sondersammelgebiet „Südasien“ und Savifa, die Virtuelle Fachbibliothek Südasien, vorstellen. Darüber hinaus sind Sie jederzeit herzlich zu einem persönlichen Gespräch an unseren Stand eingeladen. Schauen Sie doch mal vorbei!

Tägliches Vortragsprogramm der Bibliothek:

10:00 Uhr Die Bibliothek und das Sondersammelgebiet

12:00 Uhr Savifa - die Virtuelle Fachbibliothek Südasien

14:00 Uhr The library and its special collection

16:00 Uhr Savifa - the Virtual Library South Asia

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schnell, Schneller, SSG-S

Bücher und Zeitschriftenbände aus der Bibliothek des Südasien-Instituts, die Sie in unserem Online-Katalog HEIDI finden, können Sie direkt über den Sondersammelgebiets-Schnelllieferdienst SSG-S der Universitätsbibliothek bestellen.

Auch bei Treffern in der Aufsatzdatenbank OLC-SSG Südasien können Sie den Link „SSG-S-Bestellung“ nutzen, um die recherchierten Aufsätze schnellstmöglich auf Ihren Schreibtisch zu bekommen.



Ihre Bestellung per SSG-S bearbeiten wir innerhalb von 48 Stunden.

Scans von Aufsätzen können Sie gegen eine Gebühr ab 4,00 Euro von

Ihrem Arbeitsplatz aus abrufen. Bücher und Papierkopien von Aufsätzen kommen per Post direkt zu Ihnen.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://ssgs.uni-hd.de>.

Selbstverständlich liefern wir Literatur für Sie auch im Rahmen des Überregionalen Leihverkehrs (Fernleihe) an eine Bibliothek in Ihrer Nähe.

Aus der Neuerwerbungsliste des Südasien-Instituts Heidelberg

Weckt einer dieser Titel Ihr Leseinteresse? Dann nutzen Sie neben den Bestellmöglichkeiten vor Ort unseren Fernleihservice oder lassen ihn sich durch den Sondersammelgebiets-Schnelllieferdienst SSG-S des Südasien-Instituts direkt auf den Schreibtisch liefern.

- Ahmad, Nihal:

→A→ history of Radio Pakistan / Nihal Ahmad. - 1. publ. - Oxford [u.a.] : Oxford University Press, 2005. - VIII, 314 S. : graph. Darst.

Includes index - Includes bibliographical references (p. [305]-306)

ISBN 0-19-597870-6

SAI-Signatur: 280 inf 2006/3415

Verfügbarkeit

- Abeyagoonasekera, Dhyān:
Land of tom-toms / by Dhyān Abeyagoonasekera. - 1. publ. - Colombo : Godage, 2004. - VII, 328 S. : 23 cm. Novel
ISBN 955-20-7848-2
SAI-Signatur: nsp 9.32 C 2006/3250
Verfügbarkeit
- Das, Pradeep Kumar:
Grammatical Agreement in Hindi-Urdu and its major varieties / Pradeep Kumar Das. - München : LINCOM EUROPA, 2006. - VIII, 272 S. : 148 mm x 210 mm. - (LINCOM Studies in Indo-European Linguistics ; 33). Teilw. zugl.: New Delhi, Jawaharlal Nehru Univ., Diss.
ISBN 3-89586-773-X
SAI-Signatur: nsp 38.12 E 2006/3314
Verfügbarkeit
- Altglas, Véronique:
→Le→ nouvel hindouisme occidental / Véronique Altglas. - Paris : CNRS, 2005. - 227 S. : Ill. - (CNRS sociologie)
ISBN 2-271-06340-X
SAI-Signatur: rel 51 N 06/2805
Verfügbarkeit
- Cultural minorities of Sri Lanka : their growth, achievements, and relevance today / edited by E. Vijayalakshmi. - Colombo : International Centre for Ethnic Studies, c2005. - VII, 107 S. : 22 cm
Includes bibliographical references (p. 104-107)
ISBN 955-580-096-0
SAI-Signatur: 295 eth 2006/3269
Verfügbarkeit
- Asian regionalism : Canadian and Indian perspectives / edited by Charan D. Wadhva ; Yuen Pau Woo. - New Delhi : A P H Publ., 2005. - XXVIII, 244 S. : 23 cm
Papers presented at the 1st Canada-India Policy Dialogues, held at New Delhi during 14-15 February 2004 and 2nd Canada-India Policy Dialogues, held at Vancouver during 17-18 March 2004 - Includes index - Includes bibliographical references
ISBN 81-7648-944-1
SAI-Signatur: 219 bez 2006/3446
Verfügbarkeit
- Banaras : the city revealed / edited by George Michell and Rana P. B. Singh ; photographs by Clare Arni. - Mumbai : Marg Publications, 2005. - 152 S. : Ill. , Kt.
ISBN 81-85026-72-6
SAI-Signatur: 276 kul 2006/2698 GF
Verfügbarkeit
- Davis, Donald R.:
→The→ boundaries of Hindu law : tradition, custom and politics in medieval Kerala / by Donald R. Davis, Jr. - Torino : Comitato Corpus Iuris Sanscriticum et Fontes Iuris Asiae Meridianaee et Centralis, 2004. - 186 S. : 25 cm. - (Corpus iuris sanscriticum et fontes iuris Asiae meridianaee et centralis ; 5)
Bound. - Cont. appendix, bibliography (p. 167-181), bibl. references, notes and index
ISBN 88-87828-06-7
SAI-Signatur: 252 jur 2006/2795
Verfügbarkeit

- Flueckiger, Joyce Burkhalter:

In Amma's healing room : gender and vernacular Islam in South India / Joyce Burkhalter Flueckiger. - Bloomington : Indiana Univ. Press, 2006. - XIX, 294S. : Ill.

Includes bibliographical references and index

ISBN 0-253-34721-1 - ISBN 0-253-21837-3

SAI-Signatur: 227 hyg 2006/3356

Verfügbarkeit

Unsere Autorin des Quartals: Mahasweta Devi

Die ausgewählten Werke Mahasweta Devis in deutscher Übersetzung

Am 4. Oktober wird Mahasweta Devi die Eröffnungsrede zur diesjährigen Frankfurter Buchmesse halten. Dass sie dort eine der wenigen Autorinnen der indischen Schriftstellerdelegation mit einem breiten deutschen Veröffentlichungskatalog sein wird, ist einem in Deutschland einzigartigen Übersetzungsprojekt der Heidelberger Südasiengruppe zu verdanken, die in den vergangenen sechs Jahren vier Romane sowie ein Kinderbuch herausgegeben und ihr Werk durch Vorträge und Lesungen in ganz Deutschland einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt hat. Mein gerade erschienenenes Buch „*Mahasweta Devi – Indische Schriftstellerin und Menschenrechtlerin*“ bietet nun neben einer Kurzgeschichtenauswahl nicht nur eine umfassende Einführung in ihr literarisches Werk, sondern auch einen Überblick über ihre Menschenrechtsarbeit für die indische Stammesbevölkerung.



Bild: Ajay Gupta

Der erste Kontakt der Heidelberger Südasiengruppe mit Mahasweta Devi entstand bereits vor 20 Jahren, als sie im Anschluss an die Frankfurter Buchmesse 1986, die ebenfalls Indien zum Schwerpunkt hatte, mit ihren Schriftstellerkollegen in die Portheimstiftung nach Heidelberg kam. In den darauffolgenden Jahren besuchten Mitglieder der Heidelberger Südasiengruppe Mahasweta Devi wiederholt in Kalkutta und Ende der 1990er entstanden unter der Initiative von Johannes Laping die ersten konkreten Pläne für ein Übersetzungsprojekt. Heraus kam die deutsche Fassung ihres Romans „*Pterodactylus*“, der 2000 im Verlag Bonner Siva Series erschien und in Mahasweta Devis Worten „die Quintessenz ihrer Erfahrung mit der indischen Stammesbevölkerung“ darstellt. In dem Roman reist der Journalist Puran Sahay in die Stammesregion Pirtha, ein Hungernotstandsgebiet, das von den Behörden jedoch nicht als solches anerkannt wird und von staatlicher Seite keinerlei Unterstützung widerfährt: „Die Existenz der Stammesbevölkerung im unabhängigen Indien ist absolut bedroht“, betonte Mahasweta Devi in einem Interview nach Erscheinen der deutschen Übersetzung. „Es hat mich Jahre gekostet, bis mir dies bewusst geworden ist, und es schmerzt mich überaus sehr, aber bis heute hat sich die indische Bevölkerung niemals dafür interessiert, wer die Stammesbevölkerung ist.“ „*Pterodactylus*“ ist eine Kritik an dem Scheitern der indischen Entwicklungspolitik und wie es dieser nicht gelungen ist, die Menschen zu erreichen. Bei ihren Schilderungen greift Mahasweta Devi auf ihre langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit der indischen Stammesbevölkerung zurück. Viele der im Roman geschilderten Ereignisse, so betont die Autorin im Nachwort, haben sich auch in Wirklichkeit so zugetragen. Und dieser Detailreichtum und ihre Erfahrung machen ihre Kritik an dem Scheitern der indischen Entwicklungspolitik so kraftvoll.

Aufgrund der guten Resonanz auf „*Pterodactylus*“ in den deutschen Printmedien erschien zwei Jahre später der zweite Roman Mahasweta Devis in deutscher Sprache: „*Daulati*“ schildert das Leben eines Mädchens, das von den in die Schuldknechtschaft getriebenen Eltern verkauft wird, als Zwangsprostituierte in einem Bordell in Ranchi landet und nach wenigen

Jahren an den Folgen ihrer dort eingefangenen Geschlechtskrankheiten stirbt. „Daulati“ ist ebenfalls eine Erzählung, die auf wahren Gegebenheiten beruht und von Mahasweta Devi in dem ihr eigenen Stil der literarischen Dokumentation fiktionalisiert wurde. Auch hier ereilt einen das Gefühl, keine Geschichte zu lesen, so nüchtern, ergreifend und realistisch geschrieben ist die Schilderung dieses Mädchenschicksals. Folgerichtig urteilte die neue Zürcher Zeitung in einer Besprechung dieses Romans: „In einer Mischung aus Prosa und lyrischen Passagen, aus Dialog und Kommentar erzählt die Autorin von der ungeheuren Brutalität, mit der Angehörige der höheren Kasten im Gliedstaat Bihar mit den Kâmiyâs umgehen, den Ärmsten der Armen, die hoffnungslos verschuldet in einem Sumpf der Unwissenheit dahinvegetieren. Es ist erstaunlich, mit welch kargen erzählerischen Mitteln die Autorin, mitfühlend und mitleidend, zugleich aber aus eiskalter Distanz – und ohne moralischen Zeigefinger – eine Atmosphäre des inneren Grauens schafft.“

„Mutter von 1084“ ist der wohl bekannteste Roman Mahasweta Devis und läutete zugleich die radikale Phase ihrer schriftstellerischen Tätigkeit ein. Er spielt Ende der 1960er Jahre zu Zeiten der Naxaliten-Bewegung, die in einem maoistisch beeinflussten Aufstand der Teeplantagen-Arbeiter in Nordbengalen gegen ihre sklavenähnlichen Arbeitsbedingungen ihren Ursprung hatte und später unter Studierenden in Kalkutta eine breite Unterstützung fand. „Aufstand im Munda-Land“, der vierte Roman Mahasweta Devis in deutscher Sprache, für den sie 1979 den Preis der indischen Literaturakademie (Sahitya Akademi), verliehen bekam, erschien 2005 beim Horlemann-Verlag. In diesem Roman schildert Mahasweta Devi den Aufstand der Mundas Ende des 19. Jahrhunderts in einer Region etwa 400 Kilometer westlich von Kalkutta. Als Birsa Munda, der Anführer dieses Kampfes, unter ungeklärten Umständen im Gefängnis starb, war er noch keine 30 Jahre alt. Seine charismatische Erscheinung, seine rhetorischen und strategischen Fähigkeiten und nicht zuletzt sein früher Tod haben Birsa Munda zum Mythos werden lassen. Mahasweta Devi hat mit diesem Buch die Spuren der Besiegten nachgezeichnet und immer wieder auf die oralen Traditionen der Mundas zurückgegriffen, um deren Sichtweise auf die Geschehnisse dieser Rebellion darstellen zu können.

In den vergangenen Jahren ist es Mahasweta Devi als einer der wenigen regionalsprachigen Schriftstellerinnen gelungen, auch über Südasien hinaus Bekanntheit zu erreichen. So erhielt sie 1997 den Magsaysay Award, den „asiatischen Nobelpreis“, und 2003 bzw. 2005 wurden ihr mit dem italienischen Literaturpreis Premio Nonino (2003) und dem Ordre des Arts et des Lettres (2005) von der französischen Regierung auch zwei bedeutende europäische Auszeichnungen verliehen. Dennoch hat sich in Deutschland bisher kein größeres Verlagshaus finden lassen, das bereit dazu wäre, ihr Werk in sein Programm aufzunehmen. Mit diesem Problem hat die indische regionalsprachige Literatur im Allgemeinen zu kämpfen. Während englischsprachige Schriftsteller wie Arundhati Roy, Vikram Seth oder Amitav Ghosh hierzulande große Erfolge feiern, wird kaum ein Werk aus der Regionalliteratur in die Deutsche Sprache übersetzt. Um dies gezielter fördern zu können, wurde daher von dem Heidelberger Südasiengruppenmitglied Christian Weiß 2004 der Draupadi-Verlag gegründet, der sich auf indische Literatur in deutscher Übersetzung sowie auf Sachbücher über Südasien spezialisiert hat. Dort erschien in diesem Sommer neben dem von mir übersetzten Bilderbuch „Das Mädchen Warum-Warum“ auch meine Monographie „Mahasweta Devi – Indische Schriftstellerin und Menschenrechtlerin“. Neben einer Kurzgeschichtenauswahl, einem langen Interview und einem literarischen Essay der Autorin widme ich mich in diesem Band vor allem auch der Menschenrechtsarbeit Mahasweta Devis und wie es ihr gelingt, diese durch die ihr eigene Form der literarischen Dokumentation mit ihrer Literatur zu verbinden. Die Bedeutung von Mahasweta Devis zivilgesellschaftlicher Arbeit in Indien wurde erneut hervorgehoben, als sie im Januar diesen Jahres, kurz nach ihrem 80. Geburtstag, von der indischen Regierung mit dem Padma Vibhushan Award, dem zweithöchsten zivilen Orden Indiens, ausgezeichnet wurde. „Es reißt mich zwar nicht um, dass ich ausgewählt wurde«, ließ sie in einer Zeitung verlautbaren, »aber ich bin dennoch mächtig stolz auf diese Ehrung. Ich widme den Preis der Stammesbevölkerung, für die ich nahezu mein Leben lang gekämpft habe“.

Druckfrisch

Gaenzle, Martin und Gengnagel, Jörg (eds.):

Visualizing space in Banaras:

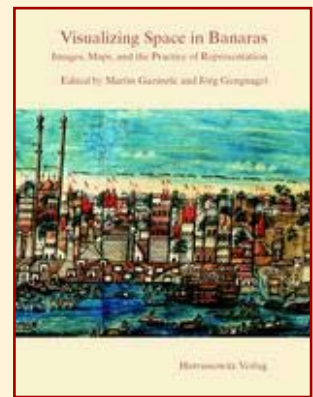
Images, maps and the practice of representation /

Wiesbaden: Harrassowitz, 2006.

358, 84 ill., Gb.

Ethno-Indology. Heidelberg Studies in South Asian Rituals ; 4

SAI-Signatur: 276 geo 2006/3166



Der Heidelberger Ethnologe Martin Gaenzle und der ebenfalls am Südasien-Institut in Heidelberg forschende Indologe Jörg Gengnagel tragen in diesem jüngst erschienenen Sammelband

Beiträge zu Innen- und Außen(an)sichten der indischen Stadt Banares zusammen:

Die einzelnen AutorInnen untersuchen, wie die Stadt in Visualisierungen, Imaginationen und kulturellen Repräsentationen gleichsam mythologisch verortet und topographisch vermessen wird. Denn Banaras – u.a. auch Kasi, Varanasi, Avimukta, Anandavana oder Rudravasa genannt – manifestiert sich in vielerlei Gestalt: Sie ist die historische Stadt in Uttar-Pradesh, am westlichen Ufer des Flusses Ganga gelegen, deren Tradition als Pilgerort über 2500 Jahre zurückreicht. Sie ist die Stadt des Todes und der Befreiung, mit ihren unaufhörlich rauchenden Scheiterhaufen und einem beständig in der Luft schwebenden süßlichen Leichengeruch. Hindus nennen sie Kasi, die Stadt des Lichts - der Nabel der Erde, in dem das ganze sakrale Universum in einem einzigen symbolischen Kreis zusammengefasst ist. Kasi ist eine Art Furt (*tirtha*) zwischen dieser Welt und dem fernen Ufer des transzendenten *Brahma*. Sie ist zugleich mythischer und irdischer Ort, materielle und zugleich subtile, spirituelle Stadt. Sie ist Ursprung und Mikrokosmos des Universums: Kasi steht außerhalb von Raum und Zeit, während aller Raum in ihr enthalten ist.

Die Beiträge dieses Sammelbandes spüren diesen unterschiedlichen Gesichtern der Stadt in bildlichen Darstellungen oder kulturellen Repräsentationen nach und zeigen auf, dass deren Konstruktionen keine statischen Gebilde darstellen, sondern sich in einem beständigen sozio-kulturell bedingten Transformationsprozess befinden.

Orsini, Francesca (ed.):

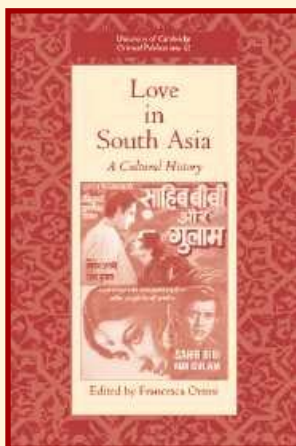
Love in South Asia : a cultural history.

Cambridge : Cambridge University Press, 2006.

- XII, 368 S.

University of Cambridge Oriental Publications ; 62

SAI-Signatur: 200 kul 2006/2365



„Es ist was es ist sagt die Liebe“ – Erich Fried mag recht haben: Die Liebe ist wohl eines der Gefühle, die als universell gesetzt werden können. Aber wie sich diese schönste aller Empfindungen tatsächlich anfühlt, wie sie ausgelebt wird und welches sprachliche Repertoire den Liebenden zur Verfügung steht – da haben Sprache und Kultur ein entscheidendes Wörtchen mitzureden. Denn jede Kultur und Subkultur bringt ihre eigenen historisch gewachsenen Idiome der Liebe hervor.

Die an der Universität Cambridge Hindi lehrende Francesca Orsini versammelt in diesem Buch Beiträge, welche die Geschichte der Liebe in Südasien anhand von bestimmten sprachlichen Codes, Handlungsmustern, Bildern und Geschichten von und über die Liebe aufzeichnen. Das Buch zeigt die Variationsbreite und Heterogenität der Idiome der Liebe in Südasien - von *srngara*, *viraha*, über *ishq*, *prem* und *love* – anhand von Beispielen aus Literatur, Literaturgeschichte, Philosophie, Sozialgeschichte, Anthropologie und Film – von der Zeit des Gupta Reichs bis in die Gegenwart.

Neuigkeiten aus Savifa

Ins Netz gegangen – Taufrisches aus dem Fundus des [SavifaGuide](#)

- **All Bengal Women's Union (ABWU)**

Die All Bengal Women's Union (ABWU) wurde bereits 1932 gegründet, um dem in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen zunehmenden Frauenhandel und der Zwangsprostitution von Frauen in Kalkutta entgegenzuwirken. Auch heute noch setzt sich diese Nichtregierungsorganisation für Prostituierte und ihre Kinder ein, betreibt aber auch Projekte für Straßenkinder, Witwen und arme Frauen im Allgemeinen. Die Webseite informiert über die Arbeit und die verschiedenen Projekte dieser Nichtregierungsorganisation.

Sprache der Ressource: Englisch

- **Archives of Urdu Poetry**. Khazina-e-Ghazal

Auf dieser Seite wird die Dichtung 45 berühmter Dichter angeboten. Neben jedem Ghazel ist eine kurze Beschreibung über seinen Dichter und eine kurze Erklärung der Poesie vorhanden. In der Rubrik "Hafta ki Pasand" (Auswahl der Woche) gibt es ein Ghazel von Ibn-e-Insha.

Sprache der Ressource: Urdu.

- **Centre for Study of Society and Secularism**

Das Centre for Study of Society and Secularism (CSSS) mit Sitz in Bombay versucht auf unterschiedliche Weise, religiöse Konflikte und Spannungen zwischen den Religionsgruppen, hauptsächlich zwischen Hindus, Muslimen und Christen zu lösen. Neben wissenschaftlicher Arbeit gehört auch das Organisieren von Workshops und Seminaren für Streitschlichter zu den Aufgaben des CSSS. Zudem wird vierteljährlich die Zeitschrift "Indian Journal Secularism" herausgegeben. Auf der Homepage finden sich neben Berichten zu aktuellen politischen Ereignissen und CSSS-Veranstaltungen auch Angaben zu den Institutspublikationen. Sprache der Ressource: Englisch

- **Ekushe February 1952**

Diese Webseite erinnert an den 21. Februar 1952, an dem während der Bewegung für Bengali als gleichwertige Nationalsprache neben Urdu im unabhängigen Pakistan während einer Demonstration in Dhaka mehrere Studierende von der pakistanischen Polizei erschossen wurden. Die Sprachbewegung von 1952 wird heutzutage als Grundstein für die spätere Unabhängigkeitsbewegung angesehen. 1999 erklärte die UNESCO aufgrund eines Antrags der bangladeschischen Regierung den 21. Februar zum internationalen Tag der Muttersprache.

Sprache der Ressource: Bengali

- **Gheranda Samhita**. Rendered with Commentary by Robert L. Wisehart, Based on the 1914 translation by Rai Bahadur Srisa Chandra Vasu

Diese Übersetzung der Gheranda Samhita, einem klassischen Text des Hatha Yoga, basiert auf der Übersetzung Rai Bahadur Srisa Chandra Vasus von 1914 sowie auf anderen autoritativen Quellen und ist mit einem Kommentar von Robert L. Wisehart versehen.

Sprache der Ressource: Englisch

- **History of Bangladesh Cinema**

Diese Webseite bietet eine kurze Darstellung der Geschichte des bangladeschischen Films, beginnend von der ersten Filmvorführung 1898 in Dhaka bis zu den frühen 1990er Jahren.

Sprache der Ressource: Englisch

- **Indian Council for Cultural Relations (ICCR)**

Der Indian Council for Cultural Relations (ICCR) wurde 1950 gegründet. Er ist eine unabhängige Einrichtung der indischen Regierung. Zu seinen Aufgaben gehört es, die indische Kultur im Ausland zu repräsentieren. Hierfür unterhält der ICCR im Ausland verschiedene Büros. Weiterhin ist es seine Aufgabe den Austausch mit ausländischen Kulturschaffenden und Wissenschaftlern zu fördern und auch in Indien selbst Veranstaltungen zu organisieren.

Sprache der Ressource: Englisch

- **Indian Institute of Alternative Medicines (IIAM)**

Das Indian Institute of Alternative Medicine (IIAM) gehört zu den führenden Ausbildungsstätten für außerschulische Medizin in Indien. Neben klassischen alternativen Heilverfahren gehören auch Ayurveda und Yoga zum Lehrangebot des IIAM. Zudem gibt das IIAM regelmäßig die Zeitschrift "Health Sciences Journal" heraus. Die Homepage informiert ausführlich über mögliche Ausbildungsgänge, weitere Aktivitäten sowie Veröffentlichungen der Einrichtung. Sprache der Ressource: Englisch

- **Indian National Trust for Art and Cultural Heritage (INTACH)**

Der Indian National Trust for Art and Cultural Heritage (INTACH) wurde am 27. Januar 1984 gegründet. Sein Anliegen ist der Erhalt des kulturellen Erbes Indiens. Insbesondere widmet er sich der Dokumentation und dem Schutz kunstgeschichtlich relevanter Architektur. Weiterhin sollen aber auch künstlerische Traditionen erhalten werden. Hierfür unterhält der INTACH verschiedene Institute und veranstaltet Konferenzen, Workshops und Ausstellungen. Auf der Homepage kann man sich über aktuelle Projekte und Veranstaltungen sowie über die INTACH-Veröffentlichungen informieren. Sprache der Ressource: Englisch

- **IndiaStar**. Review of Books

IndiaStar ist ein Webmagazin, welches von C. J. S. Wallia herausgegeben wird. Darin enthalten sind einerseits Buchbesprechungen wissenschaftlicher Fachbücher und andererseits auch nicht-wissenschaftliche Literatur wie Gedichte und Kurzgeschichten. Des Weiteren werden auch einige Filme rezensiert. Zusätzlich sind auch Aufsätze zu den gesellschaftlichen, historischen und politischen Themen verfügbar. Sprache der Ressource: Englisch

- **Integrated Food Security Programme Trincomalee (IFSP)**

Das 'Integrated Food Security Programme Trincomalee' (IFSP) wurde von August 1998 bis Dezember 2003 vom deutschen Staat, dem Ministerium für Ökonomische Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit koordiniert und gefördert. Diese Seite gibt Aufschluss über durchgeführte Projekte. Sprache der Ressource: Englisch

- **International Institute of Information Technology, Kolkata**

Das International Institute of Information Technology, Kolkata, ist eine der führenden Informationstechnologie-Hochschulen Indiens. Die Webseite des 2000 gegründeten Instituts informiert über das Lehrprogramm, die derzeit angebotenen Kurse, die Ziele des IIIT sowie über die Studierendengemeinschaft. Sprache der Ressource: Englisch

मसला

Mit Masala dem Savifa-Newsletter möchten wir Sie regelmäßig über interessante Veranstaltungen aus dem Spektrum der Südasienswissenschaften im Allgemeinen und über wissenschaftliche Neuerungen aus dem SSG Südasiens und dem Online-Portal Savifa im Besonderen informieren.

Wir verbinden mit Savifa den Anspruch, langfristig ein aktuelles und interaktives Fachportal bereitzustellen, das immer am Puls des Standes der Südasienswissenschaften bleibt. Wir möchten Sie daher herzlich dazu auffordern, unser Netzwerk durch informative Beiträge – insbesondere für den Newsletter – wie Buchbesprechungen, Veranstaltungsankündigungen etc. mitzugestalten.

Natürlich freuen wir uns auch über positive wie sachdienliche Kritik.

Sie können den Bezug dieses Newsletters jederzeit unter der URL

<http://www.savifa.uni-hd.de/newsletter.html> an- oder abbestellen.

सविफा

**Savifa – die Virtuelle Fachbibliothek Südasiens
Südasiens-Institut / Bibliothek
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**

Im Neuenheimer Feld 330
D-69120 Heidelberg

Ansprechpartner:

Nicole Merkel – Projektkoordination

Telefon: 06221/54 8927

Telefax: 06221/54 8928

E-Mail: merkel@sai.uni-heidelberg.de

Robby Geyer – Wiss. Mitarbeiter

Telefon: 06221/54 8936

E-Mail: geyer@sai.uni-heidelberg.de

Dominique Stöhr – Wiss. Mitarbeiterin

Telefon: 06221/54 8936

E-Mail: stoehr@sai.uni-heidelberg.de

मसला Newsletter Virtuelle Fachbibliothek

ISSN 2190-328X

